



Lehramtsstudierende umschreiben den Lehrberuf im digitalen Zeitalter: Eine Metaphernanalyse

Preservice Teachers' Perceptions of the Teaching Profession in the Digital Age: A Metaphor Analysis

Merve KOLDAMCA YILMAZ¹, Nurseza KELEŞ², Anastasia ŞENYILDIZ³

Article Type⁴: Research Article

Application Date: 03.08.2023

Accepted Date: 18.10.2023

To Cite This Article: Koldamca Yılmaz, M., Keleş, N., & Şenyıldız, A. (2023). Lehramtsstudierende umschreiben den Lehrberuf im digitalen Zeitalter: Eine Metaphernanalyse. *Anadolu University Journal of Education Faculty (AUJEF)*, 7(4), 1050-1064.

ABSTRACT: Die vorliegende Arbeit setzt sich zum Ziel, die Vorstellungen türkischer DaF-Studierender von der Lehrkraftrolle im digitalen Zeitalter anhand von Metaphern zu analysieren. Es handelt sich um eine Fragebogenuntersuchung mit 57 Studierenden des dritten und vierten Studienjahres der DaF-Lehramtsabteilung an einer türkischen Universität. Erkenntnisleitend waren dabei die Fragen, welche Metaphern die Studierenden zur Beschreibung von Lehrkräften mit entwickelten digitalen Kompetenzen benutzen und welchen Kategorien die von ihnen verwendeten Metaphern zugeordnet werden können. Im Fragebogen füllten die Probanden und Probandinnen den Satz „Eine mit digitalen Lernanwendungen arbeitende DaF-Lehrkraft ist wie ..., weil ...“ aus. Außerdem wurde eine Frage vom Likert-Typ zur Relevanz des Einsatzes digitaler Lernanwendungen benutzt. Die Analyse der Antworten ergab, dass eine überwiegende Mehrzahl der Befragten die Verwendung von digitalen Lernanwendungen für sehr wichtig (70,2 %, n = 40) und wichtig (24,6 %, n = 14) hielt. Des Weiteren nutzten 16 von den 57 Teilnehmenden in ihren Antworten keine Metaphern, deswegen konnten nur 41 Antworten bei der Auswertung von Metaphern berücksichtigt werden. Insgesamt wurden 33 unterschiedliche Metaphern zur Umschreibung von einer mit digitalen Lernanwendungen arbeitenden DaF-Lehrkraft benutzt. Die qualitative Inhaltsanalyse der Daten führte zur Bildung folgender Kategorien: „Innovator“, „Entertainer“, „wertvolles Objekt“, „Unterrichtsmanger“, „Motivationstrainer“ und „Aufmerksamkeitslenker“. Im Vergleich mit den Metaphern-Untersuchungen zum traditionellen Lehrkraftbild verdeutlichen unsere Kategorien die sich verändernde Lehrkraftrolle im digitalen Zeitalter, in der nicht mehr die Wissensvermittlung, sondern Innovation, Lernen mit Spaß sowie Motivation im Vordergrund stehen.

Schlüsselwörter: Professionalisierung, digitalisierung, Deutsch als Fremdsprache, Lehramtsstudium, Metaphern

¹ Dr., Democritus University of Thrace, ymerve@bscc.duth.gr, ORCID: 0000-0002-3722-1494

² Research assistant, Bursa Uludağ University Faculty of Education Department of Foreign Language Education, nursezakeles@uludag.edu.tr, ORCID: 0000-0002-9929-4656; (Corresponding author)

³ Prof. Dr., Bursa Uludağ University Faculty of Education Department of Foreign Language Education, ORCID: 0000-0002-9223-8547

⁴ Ethics Committee Permit Details: E-20585590-302.08.01-11217

ABSTRACT: This study aims to analyze German as a Foreign Language (GFL) students' ideas about the role of teachers in the digital age based on the used metaphors. It is a survey research study on 57 third- and fourth-year students of a department of GFL teaching at a Turkish state university. The key questions were about which metaphors the students used to describe teachers with developed digital skills and to which categories the metaphors they used could be assigned. In the questionnaire, the students completed the sentence "A German as a Foreign Language teacher working with e-learning tools is like ... because ...". A five-level Likert questionnaire concerning the relevance of using e-learning tools was also employed. The analyses of the responses revealed that most of the respondents considered using e-learning tools to be very important (70.2 %, n=40) and important (24.6 %, n=14). Furthermore, 16 of the 57 participants did not use any metaphors, so only 41 answers were taken into account in analyzing the metaphors. A total of 33 different metaphors were created by the participants to describe the GFL teachers working with e-learning tools. The qualitative content analysis of the data produced the following six categories: innovator, entertainer, valuable object, instructional manager, motivational speaker, and attention steerer. Compared with the previous metaphor studies on the traditional image of teachers, our categories showed the changing role of teachers in the digital age, in which the focus is no longer on imparting knowledge but rather on innovation, learning with fun, and motivation.

Keywords: Professionalization, digitalization, German as a foreign language, teacher training, metaphors

1. EINLEITUNG

Die Vorstellungen vom Lehrberuf können mit Hilfe von Metaphern sichtbar gemacht werden, wenn Personen gebeten werden, die Lehrtätigkeit mit etwas anderem, z. B. mit weiteren Berufen, zu vergleichen. Diese Technik wird u. a. im Fort- und Weiterbildungsprogramm „Deutsch Lehren Lernen“ (Schart & Legutke, 2012, S. 14-15) eingesetzt, um die Wahrnehmungen von Lehrkräften bewusster zu machen. Denn durch Metaphern wird versucht, den zu vermittelnden Begriff mit einem anderen zu erklären, der eine Beziehung, Ähnlichkeit oder Nähe aufweist, um ihm auf diese Weise eine neue Bedeutung zu verleihen (Aksan, 2016, S. 79). Auch Kövecses (2002) weist darauf hin, dass Metaphern das Vergleichen und (Neu)Definieren ermöglichen. Nach der Kognitiven Metapherntheorie von Lakoff und Johnson (1980) sind Metaphern jedoch mehr als stilistische Phänomene, weil sie unsere Wahrnehmung, unser Denken und Handeln stark beeinflussen. Auch Gibbs (1994) stellt fest, dass Metaphern ein natürliches Produkt des menschlichen kognitiven Systems sind.

Weil Metaphern die Wahrnehmung unserer Umwelt widerspiegeln, können sie als ein wichtiges Forschungswerkzeug eingesetzt werden, um Einblicke in die Vorstellungen über das Lehren und Lernen zu erhalten (Marsch, 2009). Im Bereich der Lehrkräftebildung gibt es einige empirische Untersuchungen mit Studierenden, in denen Metaphern zum Lehrberuf mit Hilfe des Satzes „Ein Lehrer ist wie ..., weil ...“ erhoben werden. Zu den neueren Studien gehören u. a. Folgende:

- Balcı (2020) befragt 53 Studierende der Schulpsychologie-Abteilung;
- Kara (2020) erhebt Daten von 102 Studierenden, die am pädagogischen Zertifikatsprogramm (das sog. *Pedagojik Formasyon*) teilnehmen. Dabei werden die Vorstellungen sowohl vom Lehrberuf allgemein als auch von einer idealen Lehrkraft analysiert;
- Özevin und Kaya (2020) fokussieren in ihrer Studie Metaphern von 124 angehenden Vorschullehrkräften;
- Alım, Şahin und Meral (2018) führen eine Metaphernuntersuchung mit 205 künftigen Erdkundelehrkräften durch;
- Lehmann und Ebner (2011) legen eine Studie mit 227 Lehramtsstudierenden unterschiedlicher Abteilungen (Fremdsprachen sind jedoch nicht vertreten) vor.

Hervorgehoben sollte in diesem Zusammenhang die kontrastiv aufgebaute Untersuchung von Hatipoğlu (2018), an der 62 DaF-Lehramtsstudierende einer türkischen Universität sowie 68 Studierende der Abteilung für Deutsche Sprache und ihre Didaktik einer deutschen Universität teilnehmen. Die Studierenden sollten, ähnlich wie in den oben genannten Arbeiten, die Rolle von Lehrkräften mit Hilfe von Metaphern umschreiben und begründen. Bei der Datenanalyse orientiert sich Hatipoğlu (2018, S. 71) an der Typologie von De Guerrero und Villamil (2002).

Neben einer allgemeinen Analyse zum Lehrbild befinden sich auch einige Untersuchungen, die mit Hilfe von Metaphern einen Aspekt der Lehrtätigkeit fokussieren, wie etwa:

- den Unterschied zwischen erfahrenen Lehrkräften sowie Lehramtsanwärtern und Lehramtsanwärterinnen (Çam & Kuzu, 2022);
- Vorstellungen von einer idealen Lehrkraft (Balcı, 2020; Çavuşoğlu & Tepebaşılı, 2019);
- Auffassungen von einer kreativen Lehrkraft (Schreglmann & Kazancı, 2016).

Auch in unserer Studie wird nicht das generelle Bild vom Lehrberuf erforscht, sondern die Vorstellungen der Lehramtsstudierenden bezüglich DaF-Lehrkräfte, die digitale Lernwerkzeuge systematisch in ihrem Unterricht einsetzen.

2. ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

Im Folgenden wird über die Anlage der empirischen Untersuchung berichtet, wobei zunächst die Zielsetzung und die Fragestellung, danach die Studienteilnehmenden sowie schließlich die Datenauswertung und die Datenanalyse geschildert werden.

2.1. Zielsetzung und Fragestellung

Die zunehmende Digitalisierung verändert Bildung, darunter auch die Fremdsprachenvermittlung, im Hinblick auf die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen (İra, Yıldız, Yıldız, Yalçinkaya Önder & Aksu, 2021). Aus diesem Grund setzt sich die vorliegende Arbeit zum Ziel, die Vorstellungen türkischer DaF-Studierender von der sich wandelnden Rolle der Lehrkräfte im digitalen Zeitalter anhand von Metaphern zu erörtern. Eine besondere Berücksichtigung findet dabei der Einsatz von digitalen Lernanwendungen (auch digitale Lernwerkzeuge und digitale Lerntools genannt). Darunter verstehen wir Lernsoftwares und -applikationen, wie z. B. *LearningApps*, *Wordwall*, *Kahoot* oder *Baamboozle*, mit deren Hilfe Übungen und Lernaktivitäten entworfen und im Unterricht am Smartboard oder auf mobilen Endgeräten (etwa Smartphones oder Tablets) eingesetzt werden können.

Erkenntnisleitend sind in unserer Untersuchung folgende Forschungsfragen:

- Welche Einstellungen haben die Studierenden zum Einsatz von digitalen Lernanwendungen im DaF-Unterricht?
- Welche Metaphern benutzen die Studierenden zur Umschreibung von Lehrkräften, die im DaF-Unterricht mit digitalen Lernanwendungen arbeiten?
- Welchen Kategorien lassen sich die von den Studierenden verwendeten Metaphern zuordnen?

2.2. Studienteilnehmende

Die Datenerhebung fand im Sommersemester 2023 mit 57 Studierenden der Abteilung für die Deutschlehrkräfteausbildung der Bursa Uludağ Universität statt. 78,9 % (n = 45) von ihnen waren weiblich und 19,3 % (n = 11) männlich, eine Person machte keine Angaben zum Geschlecht. Das Alter der Probanden und Probandinnen variierte zwischen 20 und 54 Jahren. Die größte Gruppe bildeten mit 80,71 % Studierende in der Altersspanne 21-24 (n = 46), außerdem gab es fünf ältere Studierende (☉ 47,8). Das Durchschnittsalter der gesamten Gruppe lag bei 25,40 Jahren. 9 von 57 Studierenden (15,79 %) sind in Deutschland aufgewachsen, der Rest dagegen in der Türkei.

An unserer Untersuchung nahmen Studierende aus dem dritten (47,4 %, n = 27) und dem vierten (52,6 %, n = 30) Studienjahr teil. Die Auswahl der Probanden kann damit begründet werden, dass sie bereits eigene Unterrichtserfahrungen mit digitalen Lernanwendungen (u. a. *LearningApps*, *Wordwall*, *Kahoot*, *Baamboozle*, *Jeopardy*) in den sog. digitalen Klassenzimmern mit interaktiven Smartboards und Internetanschluss wie folgt sammeln konnten:

- im dritten Studienjahr im Rahmen des didaktisch-methodischen Seminars („Almanca Dil Becerilerinin Öğretimi I, II“) (Keleş & Şenyıldız, 2022), in dem sie zahlreiche Unterrichtsbeispiele analysierten, zum Erstellen von digitalen Übungen mit Hilfe von Lernvideos angeleitet wurden und Microteaching-Unterrichtsversuche durchführen konnten;
- im vierten Studienjahr durch die eigenen Unterrichtsversuche während des obligatorischen Schulpraktikums an staatlichen Anadolu-Gymnasien mit Deutsch als zweite Fremdsprache.

2.3. Datenerhebung und Datenauswertung

Die Datenerhebung erfolgte mittels eines halbstrukturierten, nicht standardisierten Fragebogens. Er wurde via *Google Forms* erstellt, geteilt und zum Teil analysiert. Der Online-Fragebogen enthielt:

- demographische Fragen zum Alter, Geschlecht und Studienjahr;
- eine Frage vom Likert-Typ (fünfstufig und endpunktbenannt), um die Einstellungen der Studierenden zur Relevanz von digitalen Lerntools im DaF-Unterricht zu dokumentieren;
- den Lückensatz „Eine mit digitalen Lernanwendungen arbeitende DaF-Lehrkraft ist wie ..., denn ...“, mit dessen Hilfe die Metaphern und die entsprechenden Begründungen erhoben wurden.

Die Analyse der Daten ergab, dass 16 von den 57 Teilnehmenden in ihren Antworten keine Metaphern benutzten hatten, deswegen wurden nur 41 Antworten bei der Auswertung von Metaphern berücksichtigt. Die Befragung fand wegen einer besseren Verständlichkeit in der türkischen Sprache statt. Die erhobenen Metaphern und die Begründungen wurden mittels der Inhaltsanalyse (Mayring, 2022) Kategorien zugeordnet. Die Kategorienbildung erfolgte im Sinne der Triangulation in einer Art Forschendenwerkstatt sowie theorie- und datengeleitet.

3. DARSTELLUNG DER UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE

Im Folgenden sollen die Untersuchungsergebnisse im Hinblick auf die eingangs gestellten Forschungsfragen präsentiert werden.

3.1. Welche Einstellungen haben die Studierenden zum Einsatz von digitalen Lernanwendungen im DaF-Unterricht?

Die Studierenden konnten ihre Einstellungen zum Einsatz von digitalen Lernwerkzeugen im DaF-Unterricht auf der fünfstufigen, endpunktbenannten Likert-Skala angeben. Die formulierte Frage und die Darstellung der Ergebnisse finden sich nachfolgend:

Wie wichtig ist für Sie die Nutzung von digitalen Lernanwendungen (z. B. *LearningApps*, *Wordwall*, *Kahoot* usw.)? (1- überhaupt nicht wichtig, 5 - sehr wichtig)

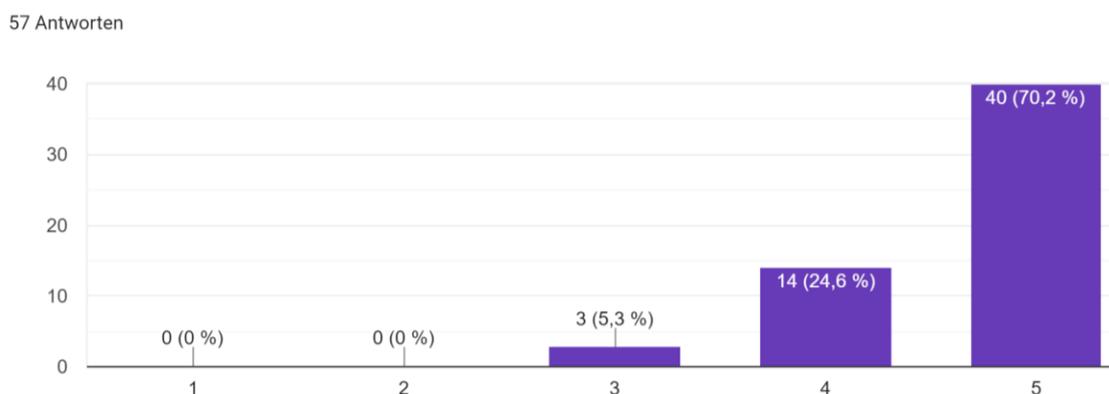


Abbildung 1: Relevanz von digitalen Lernanwendungen aus der Studierendensicht

Dem Balkendiagramm kann entnommen werden, dass eine überwiegende Mehrzahl der Befragten (94,8 %, n = 54) die Verwendung von digitalen Lerntools für sehr wichtig (70,2 %, n = 40) und wichtig (24,6 %, n = 14) hielt. Lediglich drei Personen (5,3 %) wählten bei dieser Frage die Mittelposition, was auf ihre Unentschlossenheit hindeutet. Insgesamt kann also davon ausgegangen werden, dass unsere Probanden und Probandinnen eine äußerst positive Einstellung im Hinblick auf den Einsatz von digitalen Lernwerkzeugen aufweisen.

3.2. Welche Metaphern benutzen die Studierenden zur Umschreibung von Lehrkräften, die im DaF-Unterricht mit digitalen Lernanwendungen arbeiten?

Die Studierenden sollten den Satz „Eine mit digitalen Lernanwendungen arbeitende DaF-Lehrkraft ist wie ..., denn ...“ vervollständigen, d. h. die Rolle der Lehrkraft im sog. digitalen Klassenzimmer umschreiben und begründen. Die Datenauswertung zeigt, dass insgesamt 33 unterschiedliche Metaphern verwendet wurden. Die genannten Metaphern sind folgend alphabetisch geordnet: *Alphabet*, *Aufmerksamkeitsfokus*, *Berater* (f = 2), *Chamäleon*, *Entdecker*, *Freund*, *Freund/Arbeitspartner*, *indischer Stoff*, *Innovator* (f = 2), *Kemal Sunal*, *Kerze* (f = 2), *kluger Kopf*, *Leitfigur* (f = 2), *Meister*, *(Rollen)Modell*, *Moderator* (f = 3), *moderner Pädagoge*, *Organisator*, *Rohdiamant* (f = 2), *Schüler*, *Schüler der neuen Generation*, *Sonne*, *Spiegel*, *Spielkamerad*, *Techniker*, *scharfer Verstand*, *Vorreiter*, *Waage*, *Wasser*, *Wegweiser* (f = 2), *Wissenschaftler*, *Zauberer*, *Zeitgenosse*.

Die am häufigsten (dreimal) angegebene Metapher ist *Moderator*, dem folgen weitere 6 Metaphern mit jeweils 2 Nennungen *Berater*, *Innovator*, *Kerze*, *Leitfigur*, *Rohdiamant* und *Wegweiser*. Insgesamt kann also festgestellt werden, dass die Studierenden eine breite Palette von Umschreibungen benutzen, so dass sich nur relativ wenige Wiederholungen finden.

3.3 Welchen Kategorien lassen sich die von den Studierenden verwendeten Metaphern zuordnen?

In der folgenden Tabelle werden die aus dem Datenmaterial mittels der Inhaltsanalyse (Mayring, 2022) gebildeten Kategorien und die dazugehörigen Metaphern dargestellt. Dabei wird auf den genderneutralen Sprachgebrauch aus Gründen der Verständlichkeit weitgehend verzichtet.

Tabelle 1: Kategorienbildung

Kategorien „Lehrer als ...“	Metaphern zu „Eine mit digitalen Lernanwendungen arbeitende DaF-Lehrkraft ist wie ...“	f	%
Innovator	Entdecker, Innovator, Kerze, Leitfigur (f = 2), moderner Pädagoge, Schüler der neuen Generation, Techniker, Wissenschaftler, Zeitgenosse	10	24,4 %
Entertainer	Freund, Freund/Arbeitspartner, Kemal Sunal, kluger Kopf, Meister, (Rollen)Modell, Schüler, Spielfreund, Wegweiser	9	21,9 %
wertvolles Objekt	Alphabet, indischer Stoff, Rohdiamant (f = 2), Spiegel, scharfer Verstand, Waage, Wasser	8	19,5 %
Unterrichtsmanger	Chamäleon, Moderator (f = 2), Organisator, Vorreiter, Wegweiser	6	14,6 %
Motivationstrainer	Berater (f = 2), Innovator, Moderator, Zauberer	5	12,2 %
Aufmerksamkeitslenker	Aufmerksamkeitsfokus, Kerze, Sonne	3	7,3 %

Es ist festzustellen, dass manche Metaphern in der Tabelle in mehreren Kategorien aufgelistet sind. Beispielsweise kommt *Moderator* sowohl in der Kategorie „Lehrer als Unterrichtsmanager“ als auch in „Lehrer als Motivationstrainer“ vor. Dies hängt damit zusammen, dass die Metaphern von den Studierenden unterschiedlich begründet wurden. Ähnliches ist in vielen anderen Untersuchungen anzutreffen, beispielsweise bei Hatipoğlu (2018, S. 71-72).

Des Weiteren lässt sich aus der obigen Tabelle entnehmen, dass die Metaphern insgesamt 6 Kategorien zugeordnet wurden. Die umfangreichste Gruppe bildet die Kategorie „Lehrer als Innovator“ mit 10 Nennungen und insgesamt 9 unterschiedlichen Metaphern, denn *Leitfigur* kommt zweimal vor. Auffallend ist in dieser Kategorie, dass es sich meistens um Personen- und Berufsbezeichnungen handelt, die mit dem (technischen) Fortschritt und der Modernität im Einklang stehen. Lediglich *Kerze* sticht aus dieser Reihe hervor, weil es sich um einen Gegenstand handelt. Folgende Erläuterungen der Studierenden sollen diese Kategorie veranschaulichen:

- *ist wie ein Techniker, denn dank der Technologie überwindet er Probleme und produziert neue Dinge, indem er sich dem neuen Zeitalter anpasst* (TN13);
- *ist wie ein Innovator, denn er ist offen für aktuelle Technologien und Methoden, daher ist er neuartig und innovativ. Im Vergleich zur alten Ordnung hat er sich als Ziel gesetzt, ein kreativer und praktischer Lehrer zu sein* (TN28).

Die zweitgrößte Kategorie „Lehrer als Entertainer“ umfasst 9 Metaphern ohne mehrfache Nennungen. Es lässt sich feststellen, dass 4 Metaphern dieser Kategorie (*Freund, Freund/Arbeitspartner, Schüler, Spielfreund*) auf das Aufbrechen der traditionellen Situation im Unterricht hindeuten. Dies könnte darauf zurückgeführt werden, dass die Verwendung von digitalen Lerntools dazu beiträgt, dass die Interaktionen zwischen der Lehrkraft und den Lernenden eher symmetrisch statt asymmetrisch stattfinden. Folgende Sätze sollen dies konkretisieren:

- *ist wie ein Freund/Arbeitspartner, denn er hilft und begleitet beim gemeinsamen Lernen mit Spaß* (TN10);
- *ist wie ein Spielfreund, denn mit ihm ist der Unterricht nie langweilig* (TN43).

Folgende kulturspezifische Metaphern dieser Kategorie sollen näher erläutert werden:

- *Kemal Sunal* ist ein türkischer Schauspieler, der u. a. aus den Komödien über eine chaotisch-legendäre Klasse eines privaten Gymnasiums bekannt wurde;
- *kluger Kopf* ist eine freie Übersetzung des türkischen Substantivs *cin*, das in der idiomatischen Wendung *cin gibi* eine aufgeweckte und schlaue Person bezeichnet.

In der dritten Kategorie „Lehrer als wertvolles Objekt“ finden sich 8 Nennungen. Dabei wurden insgesamt 7 Metaphern angegeben, denn *Rohdiamant* kommt doppelt vor. Auffallend in dieser Kategorie ist, dass die Begründungen der Studierenden nach dem kausalen Weil-Konnektor wesentlich kürzer als in den anderen Kategorien sind. Vermutlich könnte es damit zusammenhängen, dass die Metaphern in dieser Kategorie besonders sinnbildlich sind und sich längere Erklärungen somit erübrigen. Typische Erklärungen sind:

- *ist wie das Alphabet, denn es kann keine Sprache ohne Alphabet geben. Ohne digitale Lernanwendungen würde dem Fremdsprachenlehren etwas fehlen* (TN38);
- *ist wie ein Rohdiamant, denn ein Lehrer, der mit der heutigen Technologie mithält und kooperiert, ist im heutigen Bildungssystem besonders wichtig und wertvoll* (TN56).

Hierbei soll auf folgende 2 Metaphern näher eingegangen werden:

- *indischer Stoff* ist ein Teil des Phraseologismus *bulunmaz hint kumaş*, der wortwörtlich *unauffindbarer indischer Stoff* heißt und etwas höchst Wertvolles und Seltenes bezeichnet;
- *scharfer Verstand* ist eine freie Übersetzung des türkischen Substantivs *zehir*, was eigentlich *Gift* bedeutet, aber gleichzeitig in der idiomatischen Wendung *zehir gibi* benutzt wird und meisterhafte und kluge Personen bezeichnet.

Die vierte Kategorie „Lehrer als Unterrichtsmanager“ bilden 5 Metaphern, wobei eine davon (*Moderator*) wiederholt angegeben wurde. 4 Metaphern beziehen sich auf die Personenbezeichnungen und greifen Führungsqualitäten von Lehrkräften auf (*Moderator, Organisator, Vorreiter, Wegweiser*). Folgende Aussagen sind für diese Kategorie exemplarisch:

- *ist wie ein Chamäleon, denn je nach Bedarf der Lernenden und nach ihrer Lernart kann er das Unterrichtsgeschehen und die Materialien ändern* (TN3);
- *ist wie ein Moderator, er zeigt den Weg* (TN54).

In der fünften Kategorie „Lehrkraft als Motivationstrainer“ befinden sich 4 Metaphern, wobei *Berater* zweifach erwähnt wurde. Folgende Angaben sollen diese Kategorie verdeutlichen:

- *ist wie ein Moderator, denn er moderiert und motiviert* (TN32);
- *ist wie ein Zauberer, denn er zieht die Aufmerksamkeit der Lernenden auf sich, weckt ihre Neugier und ermutigt sie zu verstehen, wie es gemacht wird* (TN41).

Während es in der dritten Kategorie „Lehrer als Entertainer“ vor allem darum geht, dass die Lehrkraft mit Hilfe von digitalen Lernwerkzeugen ein lernfreundliches Klima schafft, in dem Spaß am Lernen entstehen kann, rückt in der fünften Kategorie „Lehrer als Motivationstrainer“ das Interesse am Unterrichtsgeschehen in den Vordergrund.

Die letzte Kategorie umfasst 3 Metaphern (*Aufmerksamkeitsfokus, Kerze, Sonne*), in denen es um „Lehrer als Aufmerksamkeitssteuerer“ geht. Dazu zählen folgende Konkretisierungen:

- ist wie ein Aufmerksamkeitsfokus, denn er hat es geschafft, die Aufmerksamkeit der Lernenden auf den Unterricht zu lenken (TN15);
- ist wie eine Kerze, denn er kann die Aufmerksamkeit der Lernenden auf sich ziehen, den Unterricht unterhaltsam gestalten, die düsteren Gedanken vertreiben und sich der neuen Unterrichtsumgebung anpassen (TN39);
- ist wie die Sonne, denn sie scheint nach den Wünschen der Lernenden so, dass sie ihre Aufmerksamkeit auf sich zieht (TN44).

Im Hinblick auf die Frequenzen der angegebenen Metaphern in jeder Kategorie lässt sich eine relativ gleichmäßig abnehmende Verteilung feststellen.

4. DISKUSSION DER UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE UND AUSBLICK

Im Folgenden soll die Diskussion unserer Untersuchungsergebnisse mit Fokus auf andere Studien erfolgen. Dabei werden zum einen die festgestellten Metaphern und zum anderen die gebildeten Kategorien beachtet.

4.1. Diskussion hinsichtlich der verwendeten Metaphern

In unserer Untersuchung konnten insgesamt 33 unterschiedliche Metaphern zum Lehrberuf im digitalen Zeitalter festgestellt werden. In unserem Datenkorpus finden sich folgende Überschneidungen mit den Ergebnissen von:

- Balcı (2020) bei den Metaphern *Berater*, *Kerze*, *Wasser* und *Tageslicht*. Das Letztere dürfte von der Bedeutung her nah an unserer Metapher *Sonne* liegen;
- Kara (2020) bei den Metaphern *Kerze*, *Sonne*, *Spiegel* und *Wasser*. Es handelt sich also ausschließlich um Überschneidungen mit den Metaphern aus unserer Kategorie „Lehrer als wertvolles Objekt“;
- Özevin und Kaya (2020) bei den Metaphern *Berater*, *Kerze*, *Leitfigur*, *Sonne* und *Wasser*;
- Alım, Şahin und Meral (2018) bei den Metaphern *Berater*, *Freund*, *Kerze*, *Leitfigur*, *Sonne* und *Spiegel*;
- Çavuşoğlu und Tepebaşı (2019) bei den Metaphern *Chamäleon*, *Entdecker*, *Freund*, *Innovator*, *Kerze*, *(Rollen)Modell*, *Schüler*, *Sonne*, *Wegweiser* und *Wissenschaftler*.

Darüber hinaus zeigen sich Parallelen mit der Untersuchung von Hatipoğlu (2018, S. 71-72) im Hinblick auf 3 Metaphern von DaF-Studierenden einer türkischen Universität (*Kerze*, *Schüler*, *Wasser*) sowie 5 Metaphern von Deutschstudierenden einer deutschen Universität (*Diamant*, *Freund*, *Sonne*, *Wasser*, *Zauberer*). Bei den Metaphern *Pädagoge* und *Schüler* benutzten unsere Probanden und Probandinnen ein Adjektiv bzw. ein Genitivobjekt zu einer näheren Beschreibung wie *moderner Pädagoge* und *Schüler der neuen Generation*. Da Hatipoğlu (2018) ihre Daten auf Deutsch präsentiert, stellt sich die Frage nach einer optimalen Übersetzung der Daten. So könnte z. B. das von unseren Studierenden verwendete Substantiv *rehber* sowohl *Reiseführer* - die von beiden Gruppen von Hatipoğlu (2018, S. 74) verwendete Metapher - als auch *Berater* bedeuten.

Obwohl Schreglmann und Kazancı (2016) in ihrer Studie metaphorische Auffassungen von einer kreativen Lehrkraft fokussieren, lassen sich folgende gemeinsame Metaphern feststellen: *Chamäleon*, *Entdecker*, *Kerze*, *Sonne* und *Wissenschaftler* (Schreglmann & Kazancı, 2016, S. 27). Interessant ist hierbei die Überschneidung mit *Entdecker* und *Wissenschaftler*, was auf die innovative Rolle der

Lehrkraft hinweist. Auffallend ist hierbei, dass die Lehrkräfte in einer Metapher mit Chamäleons verglichen werden - Reptilien, die ihre Hautfarbe ändern und sich ihrer Umgebung anpassen können. *Chamäleon* kommt auch in der Studie von Ulu Kalın und Birişçi (2018, S. 547) vor, in der 5 von den 72 Lehramtsstudierenden *Chamäleon* als Metapher für die Web 2.0-Technologie präferierten.

Insgesamt lässt es sich also feststellen, dass folgende 3 Metaphern die meisten Überschneidungen mit den Daten anderer Untersuchungen aufweisen: *Kerze* (f = 5), *Sonne* (f = 4) und *Wasser* (f = 4). Nichtsdestotrotz soll darauf hingewiesen werden, dass es relativ wenige Parallelen mit den anderen Untersuchungen hinsichtlich der verwendeten Metaphern gibt. Dies könnte dadurch erklärt werden, dass der Lehrberuf im digitalen Zeitalter bedeutenden Veränderungen unterliegt und dass die Rolle der Lehrkraft neu definiert wird.

4.2. Diskussion hinsichtlich der gebildeten Kategorien

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die von unseren Studierenden verwendeten Metaphern im Zuge der qualitativen Inhaltsanalyse (Mayring, 2022) folgenden sechs Kategorien zugeordnet werden konnten: „Lehrer als Innovator“ (f = 10), „Lehrer als Entertainer“ (f = 9), „Lehrer als wertvolles Objekt“ (f = 8), „Lehrer als Unterrichtsmanager“ (f = 6), „Lehrer als Motivationstrainer“ (f = 5) und „Lehrer als Aufmerksamkeitslenker“ (f = 3). Diese Kategorien veranschaulichen die Sichtweise unserer Probanden und Probandinnen auf die Rolle von Lehrkräften im digitalen Zeitalter. Die meist frequentierten Kategorien „Lehrer als Innovator“ und „Lehrer als Entertainer“ verdeutlichen, dass eine mit digitalen Lernanwendungen arbeitende Lehrkraft nicht nur neuartig unterrichtet, sondern auch, dass solcher Unterricht Spaß machen kann. Die Kategorie „Lehrer als wertvolles Objekt“ weist zudem auf die Relevanz dieser Herangehensweise für die angehenden DaF-Lehrkräfte hin. Außerdem sind sich unsere Befragten im Klaren, dass die digitalen Werkzeuge ihnen bei der Organisation und Durchführung des Unterrichts (Kategorie „Lehrer als Unterrichtsmanager“) und bei der Steuerung der Aufmerksamkeit der Lernenden helfen würden (Kategorie „Lehrer als Aufmerksamkeitslenker“). Ein nicht zu vernachlässigender Aspekt ist, dass der Einsatz von digitalen Lerntools im Unterricht die Motivation der Lernenden positiv beeinflussen kann (Kategorie „Lehrer als Motivationstrainer“).

Vergleicht man die Kategorien der vorliegenden Untersuchung mit denen anderer Studien, so fällt es auf, dass unsere Studierenden die Lehrkräfte, die im DaF-Unterricht digitale Lernanwendungen einsetzen, nicht mehr als die (absolute) Informationsquelle betrachten. Anders dagegen stellt „Wissensvermittler“ mit 22, 85 % die zweitgrößte Kategorie in den Daten türkischer Studierender bei Hatipoğlu (2018, S. 72) dar. Auch bei Kara (2020, S. 119) macht diese Kategorie 21,57 % aller Nennungen aus. Die veränderte Sichtweise unserer Studierenden dürfte mit der grenzenlosen Verfügbarkeit des Wissens in der Informationsgesellschaft zusammenhängen und auf die Veränderung der Rolle der Lehrkraft (Lehrpersonen als Lernbegleitende) hinweisen.

Des Weiteren ist auffallend, dass unsere Kategorien von einem äußerst positiven Bild des Lehrberufes zeugen, während in den anderen Untersuchungen durchaus auch negativ konnotierte Kategorien anzutreffen sind. So findet sich bei Kara (2020, S. 119) eine Kategorie zu einem mechanischen und monotonen Unterrichten (10,78 % aller Nennungen). Auch bei Özevin und Kaya (2020, S. 697) gibt es eine Kategorie, die negative Gefühle im Zusammenhang mit dem Lehrberuf umschreibt (5,7 % aller Metaphern). Darüber hinaus stellt eine negative Prägung der Rolle der Lehrkraft hinsichtlich der Kontrolle und Steuerung auch Inbar (1996) fest, indem er Metaphern von Lehrenden und Lernenden erhebt und miteinander vergleicht.

Resümierend kann festgehalten werden, dass die gebildeten Kategorien gut die sich verändernde Rolle, die Lehrkräfte im digitalen Zeitaltern einnehmen, beschreiben.

4.3. Ausblick

Die Veränderungen der Lehr- und Lernkontexte im digitalen Zuge spiegeln sich deutlich in den verwendeten Metaphern wider. Unsere Untersuchung zeigt, dass die angehenden DaF-Lehrkräfte ihre berufliche Rolle in der digitalisierten Welt äußerst positiv einschätzen und den Einsatz von digitalen Lernanwendungen als eine große Bereicherung für den eigenen Unterricht auffassen. Beispielsweise ist unseren Daten zu entnehmen, dass die DaF-Lehrkraft nicht mehr als reine Wissensquelle gesehen wird, sondern als jemand, der den Lernenden „auf Augenhöhe“ begegnet, sie motiviert, unterhält und anleitet. Empfehlenswert wäre diesen Verlauf weiterhin zu dokumentieren und zu analysieren, insbesondere auch unter dem Aspekt der technischen und digitalen Weiterentwicklungen im Bildungswesen. In diesem Zusammenhang ist eine rege Diskussion um die Integration digitaler Kompetenzen in die universitäre Ausbildung unumgänglich (Doğan, 2023).

Weiterhin wäre es auch von Interesse, das Lehrbild aus der interkulturellen Sicht zu erforschen. Die vergleichende Studie von Hatipoğlu (2018) bietet ein gutes Beispiel für derartige Untersuchungen. Die Frage, ob sich im Zuge der Digitalisierung das Lehrbild in anderen Ländern auch verändert, könnte interessante Ergebnisse hervorbringen.

Zu guter Letzt soll noch eine mediendidaktische Anmerkung erfolgen. Eine nähere Betrachtung von digitalen Lerntools, wie z. B. *LearningApps* oder *Wordwall*, zeigt, dass darin vor allem formbezogene, ältere Übungstypen, etwa Zuordnungs- und Lückenübungen, präferiert werden. Im digitalen Kontext geht es also vor allem um die sprachliche Korrektheit und weniger um die Kommunikation. Deswegen brauchen wir dringend innovative didaktische Ansätze, die bildungstheoretische Grundlagen und empirische Befunde für das Lernen mit digitalen Medien berücksichtigen würden. Wichtig ist hierbei vor allem, dass sie die Sprache als soziales Handeln auffassen und es ermöglichen, die sprachlichen Aktivitäten Rezeption, Produktion, Interaktion und Mediation (Europarat, 2020) sinnvoll ins digitale Format umzusetzen und zu nutzen.

Beitragsverhältniserklärung der Forscher*innen

Alle Forscherinnen haben in gleichen Maßen zu dieser Studie beigetragen.

Interessenkonfliktserklärung

Es besteht kein Interessenkonflikt zwischen den Autorinnen.

LITERATURVERZEICHNIS

- Aksan, D. (2016). *Anlambilim, anlambilim konuları ve Türkçe'nin anlambilimi*. Ankara: Bilgi Yayınevi.
- Alım, M., Şahin, İ. F., & Meral, E. (2018). Coğrafya Öğretmen Adaylarının (Pedagojik Formasyon) Öğretmen Kavramına İlişkin Algıları. *Atatürk Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi*, 22(2) , 1113-1127. <https://dergipark.org.tr/pub/ataunisosbil/issue/37826/420792>
- Balcı, S. (2020). Öğretmen Kavramına İlişkin Aday Psikolojik Danışmanların Algıları: Bir Metafor Analizi. *PESA International Journal of Social Studies*, 6(1), 1-8.
- Çavuşoğlu, A., & Tepebaşılı, F. (2019). Aday Öğretmenlerin Yabancı Dil Öğretmenine Yönelik Kullandıkları Metaforlar. *IBAD Sosyal Bilimler Dergisi, Özel Sayı*,12-24. <http://dx.doi.org/10.21733/ibad.606554>
- De Guerrero, M. C. M., & Villamil, O. S. (2002). Metaphorical conceptualization of ESL teaching and learning. *Language Teaching Research*, 6, 95-120. <http://dx.doi.org/10.1191/1362168802lr101oa>
- Doğan, M. (2023). Kompetenzvorschlag für die Entwicklung der digitalen Kompetenzen der DaF-/DaZ-Lehrpersonen in der universitären Ausbildung zur Förderung der Zukunft der Digitalisierung des DaF-Unterrichts. In: T. Balcı, A. O. Öztürk, M. Aksöz (Hrsg.) *Schriften zur Sprache und Literatur / Dil ve Edebiyat Yazıları'nın VII* (S. 91-118). Konya: Çizgi Kitabevi.
- Europarat (2020). *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lehren, lernen, beurteilen. Begleitband*. Berlin: Klett.
- Gibbs, R. W. (1994). *The poetics of mind: Figurative, thought, language and understanding*. New York: Cambridge University Press.
- Hatipoğlu, S. (2018). Eine vergleichende Studie zu Denkwelten von Deutschlehrern anhand von Metaphern. *Alman Dili ve Edebiyatı Dergisi - Studien zur deutschen Sprache und Literatur*, 39(1), 65-79. <http://dx.doi.org/10.26650/sdsl.2018.1.39.0005>
- Inbar, D. E. (1996). The free educational prison: metaphors and images. *Educational Research*, 38(1), 77-92. <http://dx.doi.org/10.1080/0013188960380106>
- İra, N., Yıldız, M., Yıldız, G., Yalçınkaya Önder, E., & Aksu, A. (2021). Access to information technology of households and secondary school students in Turkey. *Information Development*, 37(3), 444-457. <https://doi.org/10.1177/02666669211008949>
- Kara, M. (2020). Pedagojik Formasyon Programı Öğrencilerinin Öğretmen ve İdeal Öğretmen Algıları: Bir Metafor Çalışması. *Eğitim Ve İnsani Bilimler Dergisi: Teori Ve Uygulama*, 11(21), 111-132. <https://dergipark.org.tr/pub/eibd/issue/53462/696274>
- Kazu, İ. Y., & Çam, H. (2022). Aday Öğretmenlerin Aday Öğretmen ve Öğretmen Kavramlarına İlişkin Algıları: Bir Metafor Çalışması. *Mehmet Akif Ersoy Üniversitesi Eğitim Fakültesi Dergisi*, 63, 193-219. <http://dx.doi.org/10.21764/maeuefd.1017432>
- Keleş, N., & Şenyıldız, A. (2022). Entwicklung mediendidaktischer Kompetenzen türkischer DaF-Lehramtsstudierender. In: H. Köksal, M. Seyhan Yücel, L. Coşan, H. Asutay, & M. T. Öncü (Hrsg.) *Digitalisierung im Kontext von Sprache und Literatur in der Türkei. Potenziale, Herausforderungen und Prognosen* (S.133-142). Berlin: Logos Verlag Berlin.
- Kövecses, Z. (2002). *Metaphor: a practical introduction*. New York: Oxford University Press.
- Lakoff, G., & Johnson, M. (1980). *Metaphors we live by*. Chicago: University of Chicago Press.
- Lehmann, B., & Ebner, H. G. (2011). "Ein Lehrer ist wie ...": Mit welchen Metaphern umschreiben Studierende der Wirtschaftspädagogik die Tätigkeit von Lehrpersonen?. In: U. Faßhauer, J. Aff, B. Fürstenau, & E. Wuttke (Hrsg.) *Lehr-Lernforschung und Professionalisierung. Perspektiven der Berufsbildungsforschung* (S.135-145). Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Marsch, S. (2009). *Metaphern des Lehrens und Lernens: vom Denken, Reden und Handeln bei Biologielehrern* (unveröffentlichte Doktorarbeit). Freie Universität Berlin, Berlin. http://www.diss.fu-berlin.de/diss/receive/FUDISS_thesis_000000013588
- Mayring, P. (2022). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken*. Weinheim, Basel: Beltz.

- Özevin, B., & Kaya, A. (2020). Okul öncesi öğretmen adaylarının öğretmen kavramına ilişkin metaforik algıları. *Erzincan Üniversitesi Eğitim Fakültesi Dergisi*, 22(3), 691-707. <https://dergipark.org.tr/tr/download/article-file/867166>
- Schart, M., & Legutke, M. (2012). *Lehrkompetenz und Unterrichtsgestaltung*. Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Schreglmann, S., & Kazancı, Z. (2016). Öğretmen Adaylarının „Yaratıcı Öğretmen” Kavramına Yönelik Metaforik Algıları. *Üstün Zekalılar Eğitimi ve Yaratıcılık Dergisi*, 3(3), 21-34. <https://dergipark.org.tr/tr/pub/jgedc/issue/38699/449382>
- Ulu Kalın, Ö., & Birişçi, S. (2018). The Metaphorical Perceptions of Teacher Candidates on the Concept of “Web 2.0 Technology”. *Review of International Geographical Education Online (RIGEO)*, 8(3), 542-555. <http://www.rigeo.org/vol8no3/Number3winter/RIGEO-V8-N3-7.pdf>

EXTENDED ABSTRACT

Perceptions concerning teaching as a profession can be made visible through metaphors by requesting individuals to compare teaching to other concepts, such as other professions. Some empirical studies on teacher education have explored metaphors about teaching as a profession by inviting participating students to complete the sentence "A teacher is like ... because ..." (Balcı, 2020; Kara, 2020; Özevin & Kaya 2020; Çavuşoğlu & Tepebaşılı 2019; Hatipoğlu, 2018). This paper notably differs from them because it examines the teaching profession in the digital age. The study aims to explore German as a Foreign Language (GFL) students' conceptions of teachers' changing roles in the digital age by using metaphors, especially considering the one using e-learning technologies – i.e., e-learning software and tools, such as *LearningApps*, *Wordwall*, *Kahoot*, and *Baamboozle*, with which learning and teaching activities can be designed and performed in class.

The study addresses the following research questions:

- What attitudes do GFL students exhibit toward using e-learning tools in GFL lessons?
- What metaphors do GFL students use to describe teachers who use e-learning tools in GFL lessons?
- How can the metaphors created by GFL students be categorized?

57 third- and fourth-year students of a department of GFL teaching at a Turkish state university participated in the present study. The students had already gained prior teaching experience with e-learning tools thanks to micro-teaching activities in the third year and school internships in the fourth year. In the questionnaire, the students completed the statement "A German as a Foreign Language teacher using e-learning applications is like ... because ...". A five-point Likert questionnaire on the relevance of using e-learning tools was also used to gain insight into the relevance of using these tools. The analysis of the responses revealed that an overwhelming majority of the respondents considered using e-learning tools in language classes to be very important (70.2 %, n = 40) and important (24.6 %, n = 14). Furthermore, 16 of the 57 participants did not use metaphors in their responses. Therefore, the answers without metaphors were excluded from the analyses, and only the metaphors obtained from 41 respondents were analyzed. A total of 33 different metaphors were produced by the participating students to describe GFL teachers working with e-learning tools. These include the *alphabet*, *attention focus*, *candle* (f = 2), *chameleon*, *consultant* (f = 2), *explorer*, *friend*, *friend/work partner*, *guide* (f = 2), *Indian cloth*, *innovator* (f = 2), *Kemal Sunal*, *leader* (f = 2), *magician*, *master*, *mirror*, *(role) model*, *moderator* (f = 3), *modern educator*, *modern person*, *new generation student*, *organizer*, *pioneer*, *playmate*, *rough diamond*, *scale*, *scientist*, *sharp minded*, *student*, *sun*, *technician*, *water*, *wise head*.

These metaphors can be assigned to the following six categories: "Teacher as an innovator" (f = 10), "Teacher as an entertainer" (f = 9), "Teacher as a valuable object" (f = 8), "Teacher as a classroom manager" (f = 6), "Teacher as a motivator" (f = 5), and "Teacher as an attention steerer" (f = 3).

These data were observed to substantiate the findings of some metaphor studies in the literature, which feature such metaphorical items as *candle*, *sun*, and *water*. However, the similarity is not substantial since the students in previous research studies use different metaphors. Teachers in the information age have developed a different understanding than the traditional roles that they are associated with, which is evident from the above categorization's similarity with the ones in the available literature. The two most frequently observed categories "innovator" and "entertainer" illustrate that a teacher working with e-learning tools is thought to teach innovatively and that such teaching can be

enjoyable. The category "valuable object" also points to the relevance of this approach to preservice GFL teachers. In addition, it seems that the participants were aware that the digital tools would help them organize and manage their lessons (category "lesson manager") and capture the attention of their learners (category "attention steerer"). One striking finding is that using e-learning tools in the classroom positively affects the learners' motivation (category "motivation trainer").

Comparing the categories of our study with those of others manifested that the participating students no longer consider teachers who use e-learning tools in GFL lessons to be the (absolute) source of information. Compared with the metaphors in previous studies on the traditional teacher image, our categories revealed the changing and positively influenced teacher role in the information age, in which the focus is no longer on imparting knowledge but on innovation and learning with fun and motivation.

At this point, however, it should be critically noted that a closer look at e-learning tools, such as *LearningApps* or *Wordwall*, shows that they primarily prefer form-related, older types of exercises, such as matching and cloze activities. In the context of digitalization, therefore, they are more about linguistic correctness and less about communication. We hence need innovative pedagogic approaches that would consider educational theoretical foundations and empirical findings for teaching and learning with digital media. It is important that they conceive of language as social (inter)action and enable the linguistic activities of reception, production, interaction, and mediation (accompanying volume) to be meaningfully converted into the digital format and used accordingly.